

## Bericht vom Sportkreisjugendtag 2007 am 13.04.07 im Sportheim in Oberkollbach

Mit Beginn 19.45 Uhr konnte SKJL J. Prchal den SKJ-Tag 2007 bei knapp 70 Teilnehmern eröffnen.

Folgende Ehrengäste hielten ein Grußwort:

Renate Gradistanac MdB; Beate Fauser MdL; Dr. Reiner Prewo MdL; Norbert Weiser Landratsamt Calw (Bereichsleiter Jugend, Soziales und Schulen); Volker Schuler Sportkreisvorsitzender; Stefan Kirchherr Vorsitzender SV Oberkollbach; Edith Grupp Stellv. WSJ Vorsitzende.

Entschuldigt:

Hans-Joachim Fuchtel MdB; Thomas Blenke MdL; Dietmar Greif Bürgermeister Oberreichenbach.

Jürgen Prchal SKJL, Joachim Bosch Jugendsprecher und Jörg Haurand Stellv. SKJL (Finanzen und Zuschüsse) gaben ihre Berichte ab.

Jürgen Kistner Finanzreferent des Sportkreises bestätigte der Sportkreisjugend eine gute Kassenführung mit dem Hinweis, dass künftig noch mehr Augenmerk auf die korrekte Ausfüllung von eingehenden Zuschussanträgen gelegt werden muss.

Zum Punkt Aussprachen zu den Berichten gab es keine Wortmeldung.

Die Entlastung des SKJ-Teams wurde von Beate Fauser beantragt und von der Versammlung einstimmig erteilt.

Jörg Haurand und Manfred Keller führten 2 Ehrungen durch, als erstes wurde der SV Agenbach für den 5. Platz beim Wettbewerb „Gute Vereinsjugendarbeit“ mit einer Urkunde und einem Scheck ausgezeichnet.

Frau Sabine Wunderlich, FC Iselshausen, erhielt für ihre 14 jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendbetueerin und Jugendleiterin des FC Iselshausen die Ehrennadel der Württembergischen Sportjugend in Silber verliehen.

Jürgen Prchal verabschiedete Peter Wunderlich, FC Iselshausen, aus dem SKJ-Team, da es Peter Wunderlich aus beruflichen Gründen und auf Grund seines Mehraufwands in der Jugendarbeit (FCI hat ab Mitte 2007 keinen eigenen Sportplatz mehr), hier richtete sich der Appell von Jürgen Prchal an Dr. Reiner Prewo, Oberbürgermeister von Nagold, „helfen Sie den Jugendlichen des FC Iselshausen, lassen Sie sie bitte nicht im Stich“, zeitlich nicht mehr möglich ist weiterhin bei der SKJ mitzuarbeiten.

Peter Wunderlich erhielt als kleines Dankeschön einen Fußball mit dem er mit seinen Kids trainieren und spielen kann.

Nach der einstimmigen Wahl setzt sich das SKJ-Team der kommenden Legislaturperiode folgendermaßen zusammen:

SKJL Jürgen Prchal,  
Stellv. SKJL (Finanzen/Zuschüsse) Jörg Haurand,  
Stellv. SKJL (Events) Manfred Keller,  
Stellv. SKJL (Öffentlichkeitsarbeit) Harald Bosch,  
SKJ-Jugendsprecher Joachim Bosch,  
SKJ-Beisitzer David Schammer.

Es folgte ein sehr spannendes und interessantes Referat über das Ehrenamt von Siegfried Vetter, SV Pfrondorf/Mindersbach.

Folgende Anträge des SKJ-Vorstandes wurden von der Versammlung einstimmig gebilligt:

Antrag 1:

Nachdem in den vergangenen Jahren die Finanzierung durch die in den zentralen Mittel der WSJ im Rahmen des Landesjugendplans zur Neuanschaffung von Zeltmaterial drastisch von 100% auf 30% zurück gegangen ist, und die Sportkreisjugend Calw mit ihrer Verleihgebühr von 25 Euro pro Zelt pro angefangene Woche am unteren Ende der Gebühren der Sportkreisjugenden liegt, zum Vergleich bei der SKJ BB wird hierfür ein Betrag von 70 Euro fällig, stellt der Sportkreisjugendvorstand den Antrag an die Versammlung auf Erhöhung der Verleihgebühren bei Zeltmaterial von 25 Euro pro Zelt pro angefangene Woche auf 30 Euro und bei Feldbetten von 1,5 Euro auf 2 Euro.

Antrag 2:

Derzeit sieht es so aus, daß Freizeiten von A-Juniorenmannschaften von uns nur teilweise bezuschusst werden können, da bei A-Juniorenteams häufig schon Spieler mit über 18 Jahren mitspielen.

Hier stellen wir nun den Antrag, das künftig bei A-Juniorenmannschaften alle Jugendspieler (bei Bestätigung des betreffenden Vereins, daß es sich um Mitglieder der betreffenden A-Jugendmannschaft handelt) bezuschusst werden können.

In seinem Schlusswort bedankte sich SKJL Jürgen Prchal bei der Versammlung für ihr Vertrauen und stellte mit einstimmiger Unterstützung der anwesenden stimmberechtigten Vereinsvertreter die Bitte an Volker Schuler, Sportkreisvorsitzender, dass der Verwaltungsaufwand der Sportkreisjugend künftig auch aus dem Verwaltungskostenzuschuss des WLSB an den Sportkreis beglichen wird ( da die SKJ teil des SK ist).

### **Die Berichte im einzelnen:**

Bericht des Sportkreisjugendleiters:

Zu unseren Kernaufgaben gehört es verdiente JugendmitarbeiterInnen zu ehren, hierzu waren uns die uns zur Verfügung stehenden Ehrungen der Württembergischen Sportjugend, welche mit WSJ-Gold nach 15 Jahren enden zu kurz gesteckt, in letzter Zeit ist immer wieder zu bemerken, daß es VereinsjugendmitarbeiterInnen mit 20 und mehr Jahren Jugendarbeit gibt, diese hochverdienten JugendbetreuerInnen und JugendtrainerInnen konnten bisher nach dem Erhalt der Ehrennadel der Württembergischen Sportjugend in Gold nicht mehr weiter geehrt werden, daher führten wir noch 3 weiterführende Ehrungen mit Sportkreisjugend – Silber nach 20 Jahren ehrenamtlicher Jugendarbeit und Sportkreisjugend – Gold nach 25 Jahren ehrenamtlicher Jugendarbeit ein, für den Bereich einer speziellen Ehrung die an keine zeitliche Mindestmitarbeit gebunden ist führten wir die Sportkreisjugend-Ehrenmedaille ein, sie kann an: sich um die sportliche Jugendarbeit verdient gemachte Personen im Gebiet der Sportkreisjugend Calw verliehen werden.

Eine weitere Kernaufgabe besteht im Bereich Verleih von Zelten, Feldbetten und unserer Spielekiste, hier wurde der Verleihort auf Grund der Tatsache, daß ich den Verleih seit 3 Jahren durchführe von Althengstett nach Emmingen verlegt, dies war dahingehend eine größere Aktion, haben wir doch 10 SG 12 Zelte, 23 SG 20 Zelte und 5 SG 30 Zelte sowie ca. 50 Feldbetten in unserem Ausleihkontingent.

Die Verleihquote liegt relativ konstant bei ca. 100 Zelten bei ca. 30 Entleihern pro Jahr.

Als dritte Kernaufgabe sehen wir bei der Sportkreisjugend Calw die Fort- und Weiterbildung unserer JugendbetreuerInnen und JugendtrainerInnen,

hierzu führten wir kreisweite Seminare durch, lassen Sie mich hier einige nennen:

Belehrungen nach Infektionsschutzgesetz § 43; Seminare Alkohol bei Vereinsfesten; Seminare Öffentlichkeitsarbeit; Seminare Sportverletzungen; Seminare Sportversicherungsvertrag; Seminare Verkehrssicherheitstraining und und und....

Wir nahmen an folgender Gremienarbeit teil:

- Beim Landesjugendring beteiligten wir uns führend in der Begleitgruppe zur Landtagsenquetekommission „Demographischer Wandel“
- Ich war ständig an den Arbeitskreissitzungen der Sportkreisjugendleiter bei der WSJ in Stuttgart präsent und bin seit Januar diesen Jahres Sprecher des Gremiums.
- Seit dem Landessportjugendtag im März diesen Jahres bin ich somit im Sportjugendvorstand der Württembergischen Sportjugend
- Wir haben einen Sitz im Jugendhilfeausschuß des Kreistags in Calw, dieses Mandat nehmen Jörg Haurand und ich abwechselnd wahr.
- Wir sind im Vorstand des Jugendfonds Calw vertreten
- Beim Jugendring Enzkreis bin ich als Beisitzer mit im Vorstand tätig.
- Mitglied der Jury zum Sportförderpreis der Sparkasse Pforzheim Calw
- Mitglied beim Sportkreisvorstand

Neben dem schon bekannten und bewährten Wettbewerb „Gute Vereinsjugendarbeit“, welcher wieder mehr Interesse bei den Vereinen zeigt, konnten wir einen neuen, mit 500 Euro Preisgeld ausgestatteten Wettbewerb ins Leben rufen, den Wettbewerb „Hervorragende, projektbezogene Vereinsjugendarbeit“, dieser Wettbewerb wird von den Vereinen sehr gut angenommen, ist doch immer mehr zu beobachten, daß sich Vereinsjugendarbeit bei jüngeren MitarbeiterInnen auf zeitlich überschaubare Projekte beschränkt, dem wollten wir Rechnung tragen.

Mehr hierzu können Sie unserem Internetauftritt unter [www.sportkreisjugend-calw.de](http://www.sportkreisjugend-calw.de) entnehmen.

Die Sportkreisjugend Calw war bei den Preisverleihungen zu den Wettbewerben „Gute Vereinsjugendarbeit“ und „Hervorragende, projektbezogene Jugendarbeit“ bei den Vereinen vor Ort, ebenso führten wir fast alle Ehrungen im Bereich WSJ und SKJ in den Vereinen durch, auch bei der Vereihung des Sportförderpreises waren wir präsent. Wir konnten den Sportkreis bei einigen Festakten und Jubiläen vertreten.

Bei den WSJ-Vorbildungen, den Herbsttagungen und Führungsseminaren der Württembergischen Sportjugend war die Sportkreisjugend Calw stets vertreten.

Kreisschützertage, Gauturntage und Tischtennisbezirkstage wurden besucht.

Als toller Erfolg hat sich eine weitere Neuerung im Bereich Ehrungen erwiesen, seit 2 Jahren schreiben wir die Wettbewerbe „Jugendtrainer bzw. Jugendmannschaft des Jahres“ der Sportkreisjugend Calw aus und dürfen dankenswerterweise diese Ehrungen im Rahmen des Sportlerballs des Sportkreises durchführen.

Nicht unerwähnt bleiben sollten unsere Aktionen unter dem Titel „Sportkreisjugend on tour“

Hier nahmen wir mit den verschiedensten Jugendmannschaften und Teams an den Höfleswetzturnieren in Stuttgart teil, wir besichtigten den SWR in Stuttgart im TV und Radiobereich, wir machten mit den unterschiedlichsten Mannschaften Abstecher zu Sport im Dritten und zu Landtagssitzungen im Plenum in Stuttgarter Landtag.

Jährlich ist die Sportkreisjugend Calw beim Kinderfest „Groß hilft Klein“ im Nagolder Kleb beim Spielstand „Autobemalen“ zu finden.

Ein besonderes Highlight ist das jährlich stattfindende D-Juniorenfußballspiel einer Kreismannschaft gegen die D-Junioren des VfB Stuttgart, organisiert wird diese Spiel zum größten Teil von unserer Landtagsabgeordneten Beate Fauser, herzlichen Dank hierfür, es ist für die teilnehmenden Kids immer wieder ein Ereignis, bei dem der Spielausgang fast zweitrangig ist.

Besonders erwähnenswert ist ein lang gehegtes Anliegen von mir:

Ein eigener Internetauftritt der Sportkreisjugend Calw, dies ist uns im vergangenen Jahr mit Hilfe der Initialzündung und Unterstützung der FSJ-Stelleninhaberin bei der WSJ Linda Godel im Herbst vergangenen Jahres gelungen. Wir sind endlich online unter [sportkreisjugend-calw.de](http://sportkreisjugend-calw.de) in Netz.

Eigentlich haben wir uns ja jahrelang dagegen gewehrt, daß sich die Sportkreisjugend Calw am deutsch-japanischen Simultanaustausch der deutschen Sportjugend beteiligt, letztes Jahr hat es uns nun erwischt und wir mußten in den, wie wir bis dahin meinten, sauren Apfel beißen.

Doch, nachdem wir die Jugendlichen aus Japan bei uns hatten kann nur gesagt werden:

„Einfach nur toll und genial“.

Der zeitliche Aufwand der Programmgestaltung die Suche nach Gastfamilien hat sich mehr als nur gelohnt.

Alle Beteiligten konnten 6 tolle Tage im Flair des fernöstlichen miterleben.

Samstag 22.07.

Eine kleine Delegation 4 Autos fuhren nach Frankfurt um unsere Japaner abzuholen, über Heidelberg ging's nach Altensteig zum Bürgerempfang und Altstadtfest, hier nochmals herzlichen Dank an Bürgermeister Jürgen Großmann für den super Empfang.

Sonntag 23.07.

Familientag, hier waren die einzelnen Gastfamilien mit ihren Japanern selbständig unterwegs.

Montag 24.07.

Besuch in Stuttgart mit Fischmarkt und Landtagsbesichtigung, anschließend Besichtigungstour im Ludwigsburger Schloss, das tolle hierbei war die Führung auf japanisch zu ehren unserer Gäste, wir mußten erstaunt feststellen, das ein Japaner für das was wir in einem Satz ausdrücken eine Buchseite benötigt.

Herzlichen Dank an Frau Beate Fauser für ihre Mithilfe.

Dienstag 25.07.

Stollenbesichtigung im Silberbergwerk in Neubulach, Fußballspiel in Liebelsberg, Wanderung zur Therme nach Bad Teinach, Besichtigung von Stadt und Burg Zavelstein, wir bedanken uns bei Magdalene Reutter und Bürgermeister Werner Krauss für die Unterstützung.

Mittwoch 26.07.

Shopping in Pforzheim, Besichtigung der Sparkasse mit Schmuckwelten, die Besichtigung der Burg Hohe Nagold mußte wetterbedingt leider ausfallen, Saijonara-Party bei den Schützen in Ebhausen mit Bogenschuß- und KK-Wettbewerb.

Unser Dank gilt Thomas Ruff von der Sparkasse Pforzheim Calw, dem Schützenverein Ebhausen und dem Kreisschützenmeisteramt.

Donnerstag 27.07.

Empfang im Landratsamt und Abreise nach Bad Mergentheim.

Herzlichen Dank an unseren 1. Landesbeamten Roland Bernhard für den Empfang im Landratsamt.

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren tollen Gastfamilien !!

In diesem Jahr ist wieder eine Jugenddelegation aus Fernost in der Zeit vom 01.08. bis 07.08. bei uns bei der Sportkreisjugend Calw zu Gast.

Hierzu suchen wir noch einige wenige Gastfamilien.

Wer Interesse hat meldet sich bitte bei mir oder meinem Nachfolger.

Dies in aller Kürze von mir, ich möchte mich noch bei allen Vereins- und Verbandsverantwortlichen, bei unseren JugendleiterInnen für die gute, tolle Zusammenarbeit in der vergangenen Legislaturperiode bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt meinem SKJ-Team: Jörg Haurand, Harald Bosch, Joachim Bosch, Manfred Keller und Peter Wunderlich.

Bericht des Sportkreisjugendsprechers:

Die zu Ende gehende Wahlperiode brachte wie auch die vorangegangene nicht viel Arbeit für mich als Jugendsprecher der SKJ Calw. Wie es scheint, sind die Vereinsjugendsprecher zufrieden und haben mit keinerlei Problemen zu kämpfen.

Der Sommer des letzten Jahres wurde für mich dann etwas betriebsamer:

Der Besuch einer Gruppe junger Sportler aus Japan brachte einiges an Arbeit und Zeitaufwand mit sich. Trotzdem war diese Woche mit den fernöstlichen Besuchern sehr interessant und brachte neue Erfahrungen.

Für die anstehende Wahl stelle ich mich gerne nochmals als Jugendsprecher zur Verfügung.

Im Falle einer Wahl ist für die kommende Wahlperiode geplant, das eine oder andere Treffen mit den Vereinsjugendsprechern zu organisieren, eventuell in Form eines Grillfestes oder Ausflugs.

Ich wünsche der Versammlung noch einen guten Verlauf und danke für die Aufmerksamkeit.

## **Referat Ehrenamt von Siegfried Vetter, SV Pfrondorf/Mindersbach:**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

Sportkreisjugendleiter Jürgen Prchal hat mich vor längerer Zeit gefragt ob ich mir vorstellen könnte am Sportkreisjugendtag ein Referat über das Thema Ehrenamt zu halten, da habe ich spontan ja gesagt. Es gibt drei Gründe die mich diesbezüglich dazu bewegt haben, heute Abend zu Ihnen zu sprechen

- 1.) Weil ich dies in meinem Verein und auch darüber hinaus – u. a. auch im täglichen Leben – verkörpere
- 2.) Neben dem Thema Fair Play ist auch das Ehrenamt mein Leitbild.  
Sehe mich auch als eine Art Botschafter.
- 3.) Es ist mir persönlich ein Anliegen dieses Thema, das mehr denn je, momentan bei den Vereinen und auch in der Öffentlichkeit im Raum steht bzw. diskutiert wird, anzusprechen bzw. weiter zu vermitteln.

Hoffe, dass sich hierzu irgendwann eine Gelegenheit findet. Denn die Schiene Fair Play sowie der Gegenpol, nämlich die Gewalt im Sport ist ebenfalls eine größere Sache die man entsprechend aufarbeiten sollte.

Bevor ich mit dem Ehrenamt beginne, ein kurzer Abriss zu meiner Person bzw. meinen Tätigkeiten.

### Vorstellung meiner Person

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, 2 Mädchen (16 + 21 J)  
kfm. Angestellter, wohnhaft in Ebhausen. Bin im 5. Jahr nun

1. Vorsitzender beim SV Pfrondorf/Mindersbach. War beim SV P/M, der 440 Mitglieder besitzt und die Sparten Fußball, Tennis + Breitensport betreibt, bereits als Ausschussmitglied, Schriftführer und 2. Vorstand tätig.

Bin zudem seit 8 ½ Jahren Vereinsschiedsrichter Beauftragter, setzte mich seit knapp 5 Jahren für die Fair Play Schiene ein und habe das Amt des Vereinsehrenamts-Beauftragten ebenfalls schon 3 Jahre inne.

Bin zusätzlich noch in Nagold als Vereinsvertreter bei einem runden Tisch bzw. in einer Steuerungsgruppe die nennt sich "Gewaltprävention für Jugendliche" sowie in Ebhausen im Arbeitskreis Bildung und Betreuung.

Engagiere mich hier auf dem Gebiet Hauptschule und Jugendliche. Bin hier im offenen Jugendtreff tätig.

Ich komme vom Fußball. Das heißt, dass mein Ehrenamtsvortrag zum Teil „Fußballastig“ ist. Meine Ausführungen können aber auch auf andere Sportarten sinnbildlich übernommen werden.

Bei dieser Gelegenheit würde mich jetzt vorab interessieren, wer kommt von Ihnen liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden

- a) vom Fußball (lt. Handzeichen 2/3)
- b) wer vertritt die restlichen Sportarten (= 1/3)

*Zur Info: Habe die wichtigsten Punkte dieses Referates in einem Flyer für Sie zusammengestellt. Werde diesen am Ende verteilen.*

Das Ehrenamt ist ein wichtiges, ja ich möchte behaupten, für uns Vereine und Institutionen ein lebensnotwendiges Thema, das uns ALLE – und ich lege den Schwerpunkt auf ALLE – in unserer Gesellschaft angeht.

Ich selbst bin seit über 25 Jahren in den verschiedensten Ehrenämter tätig gewesen bzw. noch tätig.

Ich weiß von was ich spreche und wo auch bei manchen der Schuh drückt.

Und doch ist es immer wieder schwierig, dass die richtigen Entscheidungen bei uns in den Vereinen getroffen werden. Man benötigt hierzu die nötige Harmonie, das Verständnis zu und unter einander sowie auch das richtige Feeling um Ehrenamtliche zu halten bzw. zu gewinnen.

Man muss Überzeugungsarbeit leisten und sollte dabei selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Denn ich sage Ihnen: Wenn man Ideen verfolgt, muss man auch bereit sein, sich dafür zu engagieren. Wichtig ist eine gesunde Einstellung. Man muss offen und vor allem ehrlich argumentieren und miteinander umgehen.

Damit sie sich ein Bild von der Sport-Ehrenamtsschiene machen können, muss ich ein wenig weiter ausholen.

Möchte dabei beim Vereins-Ehrenamtsbeauftragten einsteigen.  
Er ist automatisch mit dem DFB in Verbindung zu bringen.

Der DFB – hat übrigens als einziger Sportverband – vor Jahren mit seiner Kampagne den Vereins-Ehren-Beauftragten für alle seine Landesverbände bzw. Bezirke und somit letzterndes für seine Vereine aus der Taufe gehoben und dieses wurde auch in der DFB Satzung verankert.

Bereits 33 % - das sind ca. 600 Vereine des Württembergischen Fußballverbandes ( wfv) – besitzen einen Vereinsehrenamtsbeauftragten.

Darüber hinaus unterstützt der DFB mit seiner Aktion Vitamin Ehrenamt mit verschiedenen Informationsmaterialien seine Vereine nunmehr seit 1997.

Der DFB hat die Lage erkannt. Er sucht über die Landesverbände und den Bezirken den kurzen direkten Weg zu uns Vereinen. Bietet zu dem – wie auch andere Sportverbände - Schulungen, Tagungen sowie Informationsveranstaltungen - auf allen Ebenen an.

Man sollte diese Angebote als Vereinsvertreter daher auch annehmen und etwas daraus machen sowie entsprechende Initiative ergreifen. (vorzeigen)

Dies ist in unserer heutigen recht unsteten Zeit immens wichtig.

Daher ist der „Vereins-Ehrenamtsbeauftragter“ auch nicht als Eintagsfliege oder als Notnagel zu sehen, sondern vielmehr als eine enorm wichtige Einrichtung um die weniger werdenden Ehrenamtlichen zu stärken bzw. NEUE Leute hinzuzugewinnen.

Ich gehe daher noch einen Schritt weiter und halte es für sinnvoll bzw. von großer Wichtigkeit diesen POSTEN bzw. dieses AMT in den Vorstand - mit vollem Stimmrecht – aufzunehmen.

Das heißt: Bei den Wahlen des Vorstandes in den Vereinen sollte auch dieses Amt gewählt werden.

Es wäre schön, wenn Sie diesen Hinweis ihren Vereinsverantwortlichen Vorstandsmitgliedern weitergeben könnten.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

Ja welche Aufgaben sollte nun der Vereins-Ehrenamtsbeauftragte übernehmen:

Habe eine ganze Reihe von Möglichkeiten zusammengestellt

So zum Beispiel

>>> entsprechende Mitarbeitern für den Verein und auch für ein Amt zu gewinnen

>>> sozusagen des öfteren das Gespräch mit den Funktionären bzw. angehende Funktionsträger suchen

>>> über Aus- Fort –und Weiterbildungsangebote im Sport zu informieren. Welche Möglichkeiten gibt es!?

>>> Ehrungen vorzubereiten

>>> dann und wann – in Abstimmung mit dem Vorstand - auch mal Lob aussprechen bzw. kleinere Bonbon in Form von Einladungen bzw. Geschenke verteilen

>>> und ganz einfach Ansprechpartner rund um das Thema Ehrenamt sein.

Was sicherlich ein weiteres Thema sein wird ist der demographische Wandel, hauptsächlich in den ländlich strukturierten Vereinen. Betroffen hiervon wird dann verstärkt auch die Ehrenamtsschiene sein.

Eine Studie sagt aus: In ca. 50 bis 60 Jahren ist ein Drittel der Menschen in Deutschland über 60 Jahre alt, aber nur noch eine Sechstel unter 20.

Vor ca. 50 Jahren war das gerade anders herum. Durch die niedrigen Geburtenraten stehen dem Sport zudem immer weniger Kinder zur Verfügung. Noch nie gab es beim Fußballnachwuchs so viele Spielgemeinschaften wie heute.

Auch mein Verein – der SV Pfrondorf/Mindersbach – ist hiervon betroffen. Nicht nur im Jugendbereich – nein auch bei den Aktiven - haben wir in den nächsten Jahren zu knabbern und werden nicht umhin kommen, auch für die Aktiven nach einem Spielpartner uns umzuschauen.

Was noch dazu kommt und ins Kalkül gezogen werden muss, ist der Anteil der Menschen mit Migration Hintergrund.

Das Thema „Demografischer Wandel“ sollte man daher nicht aus den Augen verlieren.

Sie sehen an Hand der verschiedensten Aufgabenfelder, wie wichtig der Posten „Ehrenamtsbeauftragter“ für die Vereine – ich sage einmal auch Zukunft orientierend – ist bzw. sein wird.

Weitere aktuelle Beispiele wie es in der Praxis momentan aussieht, können wir ja mehrmals in der Woche aus den verschiedenen Presseveröffentlichungen was die Hauptversammlungen der Vereine anbetrifft, entnehmen. Etliche wichtige Ämter bleiben verwaist. Dann und wann erfolgt dann eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die Richtung weisend sein kann

Zitiere meinen Verein – den SV Pfrondorf-Mindersbach – hier lief es in dieser Hinsicht soweit gut ab.

Wir hatten am 31. März Generalversammlung mit Neuwahlen. Dies ist immer ein Thema das wochenlang intern in den Gremien der Vereine behandelt wird.

So auch bei uns.

Auch wir sind an einem Punkt angelangt wo man nur schwerlich Mitarbeiter – hauptsächlich im Vorstand – bekommt.

Dennoch gelang es mir mit meinen Kollegen zusammen in mehreren Gesprächen neue Leute zu gewinnen bzw. die langjährigen Funktionäre zu halten.

Die Versammlung verlief in dieser Richtung dann auch problemlos ab.

Möchte damit nur betonen, dass - als die Schiene Wahlen – über die Bühne war – alle tief durch atmeten und freudig feststellten:

„Gott sei gedankt“, wir haben alle Ämter wiederum besetzt.

Denn liebe Sportkameraden, sie müssen wissen: Wenn alle Posten, alle Ämter mit Leben, das heißt mit Ehrenamtlichen gefüllt sind bzw. werden, kann man von einem – ja ich möchte es mal vorsichtig interpretieren – funktionierendem Vereinsablauf bzw. Verein sprechen.

Aber es gibt auch die Kehrseite der Medaille und die kann richtig weh tun:

Hier muss klar festgestellt werden, dass wenn ein Verein keinen Führungskopf mehr hat bzw. besitzt, es über kurz oder lang auch keinen bzw. einen nur abgeschwächten Betrieb sei es auf sportlicher oder kultureller Basis geben wird.

Die Folge wird sein: Der Verein kann nur schwerlich existieren und steht wenn es ganz schlecht läuft quasi sehr schnell vor der Auflösung.

Man sollte daher rechtzeitig für den Unterbau von Ehrenamtlichen sorgen.

Dabei ist uns allen bewusst, wie schwierig sich die Situation an der Basis darstellt.

Flexible Arbeitszeiten, höherer Leistungsdruck, ständig steigende Anforderungen bürokratischer Natur – dies sind alles Stolpersteine für uns Ehrenamtliche.

Mir scheint, dass auch der eine bzw. andere Arbeitgeber ein Problem mit dem Ehrenamt hat. Sie tolerieren dies nicht mehr so – wie es noch zu meiner Jugendzeit war.

Hierzu noch einige Passagen Betreff Gewinnung von Nachwuchskräften im Ehrenamt. Ich stelle in den Raum: Wo müssen bzw. sollten wir den Hebel ansetzen?????????

Studien sagen zwar: Die Erhaltung von Ehrenamtlichen sei wichtiger als die Gewinnung. Dennoch müssen die Verantwortlichen Vereinsfunktionäre sich schon frühzeitig um Nachwuchskräfte umschauchen.

Aber klar ist auch, dass unsere jüngere Generation sich nicht langfristig für ein Amt festlegen möchte. Für ein Teilprojekt bzw. einmal eine Veranstaltung zu organisieren ist eher die Bereitschaft da.

Daher müssen wir als Vereinsverantwortliche bzw. Ehrenamts Beauftragte alles daran setzen um auch 20 bis 30-jährige mit ins Boot zu nehmen.

Schon die Jugendlichen gehören in die Vereinsarbeit mit eingebunden.

Peter Ustinov sagte einmal: „Kinder brauchen unsere besondere Fürsorge, weil sie unsere Zukunft sind“.

Liebe Sportkameraden, meine Damen und Herren,

die Jugendlichen von heute – müssen, ja ich sage es einmal so – sie sollten die Funktionäre von morgen sein.

Aber bis es soweit ist, muss sicherlich jede Menge Aufbau- und Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Denn Sie müssen wissen meine Damen und Herren,

die Zukunftsfrage eines Sportvereins ist auch eine Frage der Jugend. Sein Überleben hängt nicht zuletzt von der Einstellung der heranwachsenden Generation ab.

Es ist heute sehr schwierig mit einer Jugend, die nicht der gleichen Erziehung und nicht der gleichen Entwicklung ausgesetzt war, wie z.B. die Generationen der 50 er bzw. 60 er Jahren, der auch ich angehöre.

Ein kurzes Beispiel – sei mir gewährt (ist nicht in meinem Verein passiert):

Wenn ich einen Jugendlichen Frage: Könntest du dir vorstellen, bei uns im Verein ein Amt zu übernehmen!

Kommt gleich die entsprechende Frage: UND WAS KRIEG ICH DAFÜR????

Es gibt, wie Sie ja wissen, zwei verschiedene Arten der Entlohnung:

Einmal in Geld und das andere ist die Entlohnung, die unsere Gesellschaft braucht und benötigt, ist die Entlohnung in EHRE.

Meine Damen und Herren,

die Ehre hat auch etwas mit Werten zu tun.

Das kann Vertrauen, Teamgeist, Mitarbeiterbereitschaft, Fairness, Toleranz oder auch der nötige Respekt sein.

Nur wenn es uns gelingt, diese jungen Leute, sie erstens für den Verein und zweitens für freiwilliges und zwangslösem Engagement zu begeistern, wird sich auch künftig in den Vereinen etwas bewegen.

Dabei ist wichtig, dass diejenigen die sich stark engagieren und hierzu laufende Porto- oder Telefonkosten haben, diese Auslagen als Entschädigung ersetzt bekommen.

Aber es gibt auch diverse Probleme im Rahmen der Vereinspolitik in Bezug auf das Ehrenamt. Habe bei meiner Zusammenstellung zu dieser Ehrenamtsthematik für den heutigen Abend folgende 10 Mängel festgestellt, die ich ihnen liebe Anwesende jetzt kurz aufzählen möchte:

- 1.) Nachlassende Bereitschaft wegen Mehrfachbelastung
- 2.) Fehlende Fachkompetenz
- 3.) Ämter- und Aufgabenüberhäufung – einzelner –
- 4.) Keine oder wenig Kostenerstattung
- 5.) Geringe Vereins- oder öffentliche Anerkennung
- 6.) Unpassender Führungsstil der verantwortlichen Funktionären
- 7.) Struktur Mängel in der Vereinsarbeit
- 8.) Nachlassende Bereitschaft Verantwortung übernehmen
- 9.) Verbot von Berufs bzw. Partnerseite
- 10.) Schlechte Atmosphäre im Verein.

Aus diesen Punkten heraus können Sie entnehmen warum die Gewinnung von Ehrenamtlichen immer schwieriger wird.

Dabei sind die drei W`s bei der Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen wichtige Faktoren.

- a) was suche ich
- b) wie suche ich
- c) wo suche ich

Je nach Vereinstruktur kann sich jeder auf seine Art betätigen.

So durch öffentliche Aufrufe z. B. im Mitteilungsblatt oder als Zeitungsanzeige, Kontakte per Brief, Telefon oder E-Mail.

Die beste Sache ist immer noch die, persönlich auf die Leute zuzugehen.

Aber wir haben u. a. über das Mitteilungsblatt schon nach Jugendbetreuer gesucht. Einer hat sich auch gemeldet. Er ist nun seit August schon Betreuer einer Jugendmannschaft.

Sie sehen, man muss nur am Ball bleiben und darf nicht locker lassen

Liebe Anwesende,

wie Eingangs schon erwähnt, stellt das Ehrenamt für den deutschen Sport eine enorme Bedeutung dar: Runde 2.8 Millionen Bundesbürger engagieren sich ohne Bezahlung in den verschiedensten Sportvereinen bzw. Sportgruppierungen.

Dies entspricht bei einer Bemessung eines Stundenlohnes von 15 Euro quasi einem jährlichen Wert von sage und schreibe 8,5 Milliarden Euro.

Dies sind Summen von Geldern wo kein Staat, kein Land, geschweige denn, eine Kommune zahlen kann.

Der Sport lebt vom Ehrenamt – Sie liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, die Sie alle heute hier versammelt sind, sind u. a. die Schlüssel, sind die Multiplikatoren zum bzw. für das Ehrenamt.

Ohne Ehrenamtlichen geht in den Gemeinden wenig und in den Vereinen gar nichts mehr.

Daher hat für mich das Ehrenamt einen sehr sehr hohen Stellenwert.

Aber politisch gesehen sieht es manches Mal ganz anders aus.

Hier zwei Beispiele:

Staat und Kommunen ziehen sich Stück für Stück immer mehr aus ihrer Verantwortung zurück und fordern dann parallel dass Ehrenamtliche entsprechende Aufgaben übernehmen. Dabei ist der Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation auch ein wenig kritisch zu betrachten. Bei der zum Teil hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte und auch ständig steigender Kosten im sozialen wie auch im Gesundheitsbereich fordern unsere hohen Politiker, dass ehrenamtliche Kräfte nicht mehr bezahlbare Aufgaben übernehmen sollen, die quasi bislang in die Schiene der sozialen Fürsorge fielen. Dadurch fallen aber auch Arbeitsplätze weg oder diejenigen, die für die Arbeit bezahlt werden, erhalten ein geringeres Entgelt, weil Teile ihrer Aufgaben auf Ehrenamtliche abgewälzt werden.

In einem anderen Thema geht es um die Übungsleiterpauschale, das ich noch am Rande erwähnen möchte:

Für negative Schlagzeilen sorgte Mitte des vergangenen Jahres der Sachverständigen Rat im Bundesfinanzministerium in Berlin der seinerzeit u. a. Steuervorgaben + Steuervorschläge für Minister Steinbrück ausarbeitete.

Man wollte die Steuervorteile für Spenden an die gemeinnützigen Vereine massiv einschränken.

Genauer gesagt man wollte die Übungsleiterpauschale – die ja viele Vereine im Rahmen der 1848 Euro für seine Jugendtrainer und Jugendbetreuer anwenden, abschaffen.

Und wie sie ja alle wissen, bekommen diese Übungsleiter in den wenigen Fällen Gehalt von ihren Vereinen ausbezahlt. Da ist es ja recht und billig, wenn man so eine Lösung die ja bislang auch Bestand hat, wenigstens so belassen sollte.

Die Folge war dass es massive Proteste von vielen Vereinen – auch nicht Sportvereinen - gab.

Auch mein Verein hat dagegen Protest eingelegt.

Wie Sie ja alle wissen, ist es nicht soweit gekommen. Minister Steinbrück lies einen neuen Entwurf ausarbeiten. Die Pauschale von bislang 1848 wurde jetzt sogar auf 2100 erhöht.

Ich sage Ihnen solche Hirngespinnste – wie sie ab und an in Berlin oder auch in Stuttgart in den politischen Köpfe herumschwirren, spielen verstärkt – wenn manches Mal auch nur indirekt ins Ehrenamt hinein.

Besonders vor oder bei Wahlen oder in Feierstunden stellen Sie die überragende Bedeutung der gemeinnützigen Vereine und hauptsächlich auch das Ehrenamt für die Gesellschaft heraus.

Und im nach hinein sieht es dann in vielen Fällen anders aus.

Soweit mein kurzer Ausflug in die politische Schiene.

Versuche jetzt eine Brücke zu schlagen zu den vielen Ehrenamtlichen die es in unseren Fußball tangierenden Vereinen noch in großem Maße gibt. Und dafür sollten wir dankbar sein.

Ja gemeint sind die vielen freiwilligen Mitarbeiter – die sich im Ehrenamt engagieren.

Hier eine Zahl die Sie sich einmal auf der Zunge zergehen lassen sollten:

6,3 Millionen Mitglieder sind in 26000 Fußballvereinen organisiert.

Aber bis in diesen rund 26000 Vereinen der Ball rollen kann, sind vor, neben und auch hinter der Fußballerbühne etliche Vorarbeiten und Anstrengungen von unzähligen Helfern notwendig

Rund eine Million Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen ohne Bezahlung vor allem im Kinder- und Jugendbereich dafür, dass von der kleinsten Jugend bis hin zu den oberen Ligen Fußball gespielt werden kann.

Auch im Rahmen der kulturellen Schiene – wo die verschiedensten Veranstaltungen geplant und letzten Endes auch durchgeführt werden, sind es Vereinsmitarbeiter die ihr Wissen und dann vor allem ihre Arbeits- bzw. Schaffenskraft einbringen und somit auch ihre Freizeit in vielen Fällen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Und gerade diese stehen selbst eigentlich wenig im Rampenlicht.

Daher ist es wichtig solche Mitarbeiter regelmäßig zu danken und auch zu ehren und zu Veranstaltungen einzuladen.

Möchte an dieser Stelle nur ein kleines Beispiel von meinem Verein erwähnen:

Wir haben 5 Schiedsrichter in unseren Reihen.

Diese werden u. a. auch so behandelt wie unsere Spieler.

Sie bekommen Einladungen zum Rundenabschluss bzw. zur aktiven Weihnachtsfeier. Was die Spieler erhalten, sollte man diesen Kameraden auch zukommen lassen.

Möchte damit nur betonen, dass man eine Gleichbehandlung innerhalb der Vereinsschiene anstreben sollte. Den ehrenamtlichen Kräften gehört immer wieder - ich sage es mal so - ein kleines Bonbon als Dankeschön überreicht.

Und ein Dank – wenn z.B. eine besondere Ehrung ansteht - gehört öffentlich gemacht um auch zu dokumentieren dass ein Ehrenamt Sinn, aber auch Freude bereitet bzw. Freude macht.

Dabei sind die Medien - sprich hauptsächlich die Presse - ein wichtiges Instrument - um Auszeichnungen publik zu machen.

Denn die Arbeit in einem Ehrenamt stärkt auch z.B. den jeweilig betreffenden Verein und trägt gleichzeitig auch zur Lebensqualität von uns ALLEN bei.

Das Ehrenamt ist somit aber auch eine Chance sich einzumischen, einzubringen und mitzugestalten, wobei – und dies ist sehr wichtig – nicht nur Hilfe für andere darstellt, sondern einen persönlich – auch in der Entwicklung im täglichen Leben - weiterbringt

Das Selbstwertgefühl wird hierdurch gesteigert.

Dies ist im privaten – wie auch im beruflichen Leben – ich gehe einmal von mir aus - sehr wichtig. Man kann in einem Ehrenamt eigentlich vieles gewinnen aber auch immer noch vieles - so wie ich es sehe und immer wieder selbst erfahren habe - dazu lernen. Dies ist sehr wichtig. Man lernt nämlich nie aus!!!!!!

Es ist wie man so schön sagt auch ein Geben und Nehmen!!!

Wichtig ist wenn man Funktionäre bzw. verdiente Mitarbeiter auszeichnet, dass man dabei auch die Partnerin bzw. den Partner erwähnt und sich je nach Ehrung mit einem kleinen Präsent ebenfalls bedankt.

*Bin nun fast am Ende dieses Ehrenamtsreferates.*

*Aber liebe Anwesende – Sie wissen ja - ein guter Schluss zielt bekanntlich alles und lässt manches Herze höher schlagen:*

Daher abschließend noch einige positive Gedanken bzw. Aussagen zum Ehrenamt, die nicht aus meiner Feder stammen, sondern habe diese Zeilen aus einem Amtsblatt einer Rottweiler Teilgemeinde übernommen. Sie ist aber jeder Zeit auch bei uns anwendbar

Eine Elterninitiative bedankt sich öffentlich bei seinem Verein in Bezug Ehrenamt:

Ich zitiere:

>> danke dass sie sich um unsere Kinder kümmern

